

Intelligenzblatt zur Laib. Zeitung.

Nr. 144.

Samstag den 27. Juni

1857.

B. 1035. (1)

E d i k t.

Nr. 1272.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Paulin von Laibach, gegen Forni Rönt von Oberlaibach, wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1856 schuldigen 115 fl. 34 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Boitsch sub Rektif. Nr. 369 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2507 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 17. Juli, auf den 17. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 1. April 1857.

B. 1036. (1)

E d i k t.

Nr. 1242.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator von Laibach, nomine des hohen Verars, gegen Georg Schott von Rakitna, wegen schuldigen 51 fl. 38 $\frac{3}{4}$ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rektif. Nr. 373 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. 20 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 15. Juli, auf den 17. August und auf den 19. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. März 1857.

B. 1045. (1)

E d i k t.

Nr. 213.

Von diesem k. k. Bezirksamte als Gericht, wird über das Gesuch der Ursula Korek, geb. Skubiz von Rogovila, der seit 40 Jahren unbekannt wo befindliche Johann Skubiz von Lechenfeld, unter gleichzeitiger Auffstellung eines Curators absens in der Person des Anton Kastelitz, insgemeine Gläubiger Bürgermeister in Oberdorf, aufgefördert, sogewiß binnen Einem Jahre hieramts zu erscheinen, oder seinen Aufenthalt bekannt zu geben, widrigenfalls derselbe über weiteres Anlangen als todt erklärt und sein Nachlassvermögen der sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. k. Bezirksamt Weizburg in Sittich, als Gericht, am 22. Jänner 1857.

B. 1052. (1)

E d i k t.

Nr. 767.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lorenz vulgo Burizh von Rastensfuß, wegen seiner Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche von 12. Oktober 1853, B. 4081, pr. 300 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der dem Anton Schettina vulgo Turner von Rastensfuß gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten, im Rastensfüßer Grundbuche sub Urb. Nr. 489 und 701, vorkommenden Realitäten, nämlich einer Hoffstatt und eines Ackers bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagsakungen auf den 4. Juli, 3. August und 4. September d. J. und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextrakte und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 8. März 1857.

B. 1059. (1)

E d i k t.

Nr. 3761.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Gregor Reichenauer gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Neustadt sub Rektif. Nr. 251 vorkommenden, zu Potetschendorf liegenden, gerichtlich auf 465 fl. bewertheten Realität, wegen dem Martin Refosche von Potetschendorf, aus dem Urtheile vom 13. April 1855, B. 2079, exekutive intabulirt 30. April 1856, schuldigen 60 fl. der 5% Zinsen seit 13. Dezember 1854 und der Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsakungen auf den 25. Juli, auf den 29. August und auf den 26. September 1857, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco rei sitae mit dem Beisatze anberaumt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietungstagsakung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 2. Juni 1857.

B. 1055. (1)

E d i k t.

Nr. 3665.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die angeführte exekutive Feilbietung der, dem Johann Klantscher von Kandia gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rektif. Nr. 91 vorkommenden zu Biskova liegenden, gerichtlich auf 1224 fl. 20 kr. bewertheten Subrealität und des ebendenselben gehörigen in Kandia befindlichen, im Grundbuche der Kapitelherrschaft sub Rektif. Nr. 25612 Konst. Nr. 23 vorkommenden, gerichtlich auf 860 fl. bewertheten Hauses sammt den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden, wegen der Frau Konstanzia Bresovar von Landstraß, aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1855, B. 6852, exekutive intab. 30. April 1856 schuldigen Kapitalrestes pr. 500 fl. und der hievon seit 7. Juni 1852 weiter laufenden 5% Zinsen, der Klags- und Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsakungen auf den 1. August, auf den 5. September und auf den 3. Oktober 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisatzen anberaumt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werden veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 30. Mai 1857.

B. 1056. (1)

E d i k t.

Nr. 1241.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, nomine des hohen Verars, von Laibach, gegen Apollonia Swette von Rakitna, wegen schuldigen 19 fl. 46 $\frac{3}{4}$ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 364 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1272 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 14. Juli, auf den 14. August und auf den 15. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. März 1857.

B. 1058. (1)

E d i k t.

Nr. 9006.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird dem Franz Malka, als Rechtsnachfolger des Forni Malka von Baitisch, dormalen unbekannten Aufenthaltes bekannt gemacht:

Es habe Franz Starmann, als Vormund der minderjährigen Maria Mercher von Svetje, die Klage peto. schuldiger Interessen pr. 30 fl. c. s. c., vom Darlehenskapitale pr. 200 fl. aus dem Schuldscheine

vom 2. Oktober 1852, wider Franz Malka als Rechtsnachfolger des Forni Malka eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf dem 14. August l. J. Vormittags hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Andreas Napreth als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsbefugungsmäßig durchgeführt und entschieden werden würde. Der Beklagte habe daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsbeistand mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls er sich die nachtheiligen Folgen selbst beizumessen hätte.

Laibach am 10. Juni 1857.

B. 1060. (1)

E d i k t.

Nr. 1144.

Durch welches dem unbekannten wo befindlichen Johann Pozh von Semizh erinnert wird, daß Josef Golobizh von Tratta nun Rosenthal, gegen die Klage de praes. 28. März 1857 B. 1144, peto. Zahlung von 100 fl. c. s. c., eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 3. September 1857 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 18 des k. Patent vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Martin Stala zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle seines Nichterscheins ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 6. April 1857.

B. 1061. (1)

E d i k t.

Nr. 1195.

Durch welches den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Bojuk vulgo Baren von Radoviza Nr. 52 erinnert wird, daß Georg Rajakovich von Radatovich gegen sie die Klage de praes. 1. April l. J., B. 1195, peto. Erziehung des Weingartens in Brasleviza Tom. Nr. 227 $\frac{1}{2}$ ad Grundbuche der Herrschaft Linöb eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 3. September 1857 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Joz Matekovich von Radoviza zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall in Falle ihres Nichterscheins nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 6. April 1857.

B. 1062. (1)

E d i k t.

Nr. 1120.

Durch welches den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Maria Radosch erinnert wird, daß Martin Cesar von Radoviza Nr. 36, gegen sie die Klage de praes. 26. März l. J., B. 1120, peto. Erziehung eines Weingartens in Radosch eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 3. September 1857 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hier unbekannt ist, wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Mathias Branizar von Steindorf als Kurator aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle ihres Nichterscheins nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 6. April 1857.

B. 1071. (1)

E d i k t.

Nr. 1038.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannten wo befindlichen Blas, Gregor, Jakob und Maria Markun, Martin Rotar Agnes, Lorenz, Josef, Johann, Matthäus und Alexander Stefe und deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Stefe von Ebartenetisch, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 350 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube haften-den Tabularposten, und zwar:

a) des zu Gunsten des Blas, Gregor und Jakob Markun, ob 25 fl. 30 kr. sammt Zugehör und zu Gunsten der Maria Markun ob 161 fl. 30 kr. sammt Zugehör seit 14. Mai 1791 intabulirten Heiratsbriefes vom 3. Mai 1776;

b) des zu Gunsten des Martin Kotar, ob der ihm zustehenden Rechte seit 26. August 1823, intabulirten Vertrages vom 30. Juni 1823, und
c) des zu Gunsten der Agnes, Lorenz, Josef, Johann, Matthäus und Alexander, Stiefel für jeden mit 7 fl. 7 1/2 kr. seit 2. Oktober 1823, intabulirten Schuldbriefes ddo. 20. September 1828 sub praes. 12. März, 3. 1038, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 22. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ferdinand Wlaker von Krainburg als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 14. März 1857.

3. 1072. (1)

Nr. 1307.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Jakob, Maria, Matthäus, Georg und Anton Rossmann und deren ebenfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Andreas Narobe von Prädasfel, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung, des auf der im Grundbuche der Pfarrgült Krainburg sub Urb. Nr. 25 vorkommenden, auf Namen des Klägers Andreas Narobe vergewährten Halbhube zu Prädasfel, für die absenten Beklagten, seit 19. Juli 1811 intabulirten Uebergabvertrages, und zwar: a) für Jakob und Maria Rossmann, wegen 50 fl. Rheinisch sammt Naturalien; b) für Matthäus und Georg Rossmann pr. 30 fl. Rheinisch sammt Naturalien, und c) für Anton Rossmann bezüglich des lebenslänglichen Unterhaltes sub praes. 28. März l. J., 3. 1307, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 22. September l. J. früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ferdinand Wlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. April 1857.

3. 1020. (4)

Wein-Verkauf

und

Ausschank.

Von vorzüglichst guten, gesunden, aus den vornehmsten Weingebirgen bezogenen alten und leztjährigen Weinen werden in der Herrngasse Nr. 216, im Gasthause „zur eisernen Krone“, zum Preise à 16, 20, 24, 28 und 32 kr. pr. Maß sowohl über die Gasse als auch an sitzende Gäste im Hause, ausgeschänkt, wo auch **eimer- und fässerweise zu billigerem Preise** jedes beliebige Quantum fortwährend zu erhalten ist.

Laibach den 17. Juni 1857.

L. W. Gotsmuth.

3. 1076. (1)

Freiwilliger Verkauf.

Mein in der Tirnau-Vorstadt am Gradatsch-Bache 26 Klft. langes, 5 1/2 Klft. breites, gemauertes Magazin mit Dreschboden und einen Grundbesitz, bestehend in nahe liegenden sehr gut kultivirten Wiesen und Feldern, verkaufe ich.

Wannisch.

3. 675. (9)

Dem Herrn Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz.

Euer Wohlgeboren!

Die Tochter eines Auschmiers in Trattenbach, Namens Anna Maria Tschner, 20 Jahre alt, machte im vorigen Sommer nach einem erhitzen Gange einen Trunk kalten Gebirgswassers. In Folge dessen bekam sie bald darauf heftige Brustschmerzen und Seitenstechen mit Blut- und Schleimwurfs, und wurde so schlecht, daß sie sich die heil. Sterbsakramente reichen ließ. Nach angewandter ärztlicher Hilfe gebrauchte sie aber sodann den von Ihnen bereiteten „Schneeberger Kräuter-Alloy“, und schon nach Einnahme zweier Fläschchen fühlte sie eine bedeutende Besserung ihres kranken Zustandes, und hofft nun auch mit Gottes Beistande bei dem ferneren Gebrauche Ihres „Schneeberger Kräuter-Alloys“ ihre vorige Gesundheit gänzlich zu erlangen.

Dieses möge Ihnen zu einer erfreulichen Nachricht von der besondern Heilkraft Ihres „Schneeberger Kräuter-Alloys“ dienen. — Der Wahrheit gemäß wird Obiges durch nachstehende Fertigung bestätigt.

Trattenbach, den 8. Jänner 1857.

Pfarr
Trattenbach
V.U.W.W.

Karl Josef Schropp m. p.
Pfarrer.

Gemeinde-
Vorstand
Krainburg
V.U.W.W.

Math. Weninger m. p.
Bürgermeister.

Selber „echte Schneeberger Kräuter-Alloy“ für Brust- und Lungenfranke ist zu bekommen:

In Laibach: bei Math. Kraschowitz; in Neustadt in Krain: bei Dom. Rizzoli, Apotheker; in Gmünd: bei Joh. Maroentli; in Wippach: bei Jos. L. Dolkenz; in Idria: bei J. Grillz; in Villach: bei Andreas Jerlach. Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 kr.

3. 89. (12)

Zahnarzt Popp's k. k. a. priv.

ANATHERIN-MUNDWASSER.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en detail:

Wien, Stadt, Goldschmied-Gasse Nr. 604.

Preis für ein Flacon sammt Broschüre: 1 fl. 20 kr. CM.

Da dieses durch unzählige der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung notwendig gewordene und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renommirtesten Ärzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Warnung an das P. T. Publikum.

Nachdem sowohl in Wien, als in der ser in bereits gebrauchten leeren Fläschchen von mir erzeugte echte verkauft, und somit täuscht wurden, so finde ich mich veranlaßt, daß jedes Fläschchen mit einer Zinnkapsel, ausgeprägt ist, gut verschlossen sein muß, fälschte gütigst einzufenden bitte.



Provinz nachgeahmtes schlechtes Mundwasser meines „Anatherin-Mundwassers“ als das die betreffenden Käufer unangenehm gemacht. Das P. T. Publikum aufmerksam zu machen, auf welcher der hier beigedruckte Stempel im andern Falle ich mir vorkommende Fal-

Vegetabilisches Zahnpulver

von J. G. Popp.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnschmerz entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

In Laibach vorrätig bei Anton Krisper und Matthäus Kraschowitz; in Görz bei J. Anelli; in Triest bei Ricovich, Apotheker; in Fiume bei Rigotti, Apotheker; in Neustadt in Krain bei Dominik Rizzoli, Apotheker.

3. 1047. (2)

Verkauf.

Nabe der Stadt Laibach ist eine schöne Realität aus freier Hand gegen sehr billige Zahlungsbedingungen zu verkaufen, dieselbe besteht aus einem neu gebauten stockhohen Hause, mit 10 Zimmern, 3 Sparküchen, Speisekammer, 3 Kellern, dann einem kleineren Haus mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Stallungen, einem Schweizerhaus mit 2 Zimmern und Stallung.

Diese Realität kann soaleich in Besitz genommen werden sammt der ganzen heurigen Fehung mit beiläufig 400—500 Zentner Heu, dann die ganze Ansaat von Weizen, Winter- und Sommerkorn, Gerste, Hafer, Kukuruz, Erdäpfel, Obst etc. einem Weingarten von circa 1 1/2 Joch, auch kann daselbst die Seidenzucht in Folge der Menge Maulbeerbäume betrieben werden.

Das Nähere ist schriftlich oder mündlich zu erfahren in der Theatergasse Nr. 24, der Stern-Allee vis-à-vis in der Handlung

Mally & Reskovic.

3. 1041. (3)

Anzeige.

Die am Laibachflusse Tirnauer-Seits befindliche Schwimmschule und

Kaltbade-Anstalt, bestehend aus einem Bassin und zwei Kammern werden am 22. dieses Monates zum Gebrauche eröffnet.

Die Unternehmung.

3. 914. (5)

Wichtige Anzeige für Oekonomen.

Dr. Gustav Swoboda's,
em. k. k. Professor der Thierheilkunde,

Kauf- und Klaunen-Heilpulver.

Anwendung:

Für Pferde: bei der Strahlfäule, dem Strahlfress und der bössartigen Maule.

Für Hornvieh: beim chronischen Klauenweh.

Für Schafe: bei verheerender bössartiger Klauenfäule.

Dasselbe ist in Flaschen, in welchen die Firma der Kreisapothek zu Kornenburg eingebrannt ist, gefüllt und mit einer Gebrauchsanweisung versehen.

Preis einer Flasche 40 Kr.

Echtes Kornenburger

Vieh-Nähr- u. Heilpulver

für **Hornvieh** bei krankhaft veränderter Milchabsonderung, in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner beim Beginne des Blutmelkens bei der Egelkrankheit und dem Windhauche.

Pferde: beim Stengel, bei der Kexle, bei gutartiger und bedenklicher Drüse, beim fliegenden Wurm.

Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Fäule, ebenso bei allen Leiden des Unterleibsystems, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Das kleine Paket 24 Kr., das große 48 Kr.

werden stets prompt aus dem

Dr. Gustav Swoboda's,
em. k. k. Professor der Thierheilkunde.

Bewährtes Schweinpulver

gegen den **laufenden Brand** und andere häufig vorkommende Krankheitsformen der Schweine.

Anwendung. Während der heißen Sommerzeit, in welcher „der laufende Brand“ so häufig und verheerend auftritt, gibt man jedem Stück Schweine, welches man vor dieser gefährlichen Krankheit schützen will, 2 Glöfjel voll, Früh und Abends, mit dem Futter gut vermischt.

Außerdem erweist sich dieses Schweinpulver wesentlich nützlich bei verlorner Freßlust der Mastischweine durch Ueberfütterung, beim Durchfall, bei der Kollik.

Preise: Das kleine Paquet 36 Kr. — Das große 1 fl. 12 Kr. G.M.

Haupt-Versendungs-Depot der
in Nieder-



Kreis-Apothek zu Kornenburg
Oesterreich

durch nachfolgende Firmen besorgt:

in Laibach bei Herrn Anton Krisper; in Bleiberg: L. Wohlgemuth; — in Bleiburg: F. Weisenhof. Apotheker, und A. Can-dutsch; — in Gills: O. Krisper; — in Griesach: W. Eichler; — in Hermagor: S. Moro; in Feldkirchen: Ign. Nacht-und Carl Strehl; — in Krainburg: Schaunigg, Apotheker, und F. Krisper; — in Neumarkt: F. Rottenbacher; — in St. Andrä: St. Storf; — in St. Veith: Joh. Tendi und F. Mühlfeldner's Witwe; — in Bölkermarkt: F. Huth; in Unter- drauberg: A. Domaing's Witwe; in Wolfsberg: Lorber und U. Pirker.

Warnung.

Die Beliebtheit des „Kornenburger Vieh-Nähr- und Heilpulvers“ hat Nachahmungen hervorgerufen und suchen sich sogar unter gleichem Namen **Fälschate im Handel einzuschleichen**. Wir fühlen uns bestimmt, vor solchen Fälschaten zu warnen, da selbe mit unserm Erzeugnisse nichts gemein haben, und die Herren Oekonomen zu ersuchen, beim Ankauf auf das **Siegel und die Vignette**, welche beide die Firma der **Kreisapothek zu Kornenburg** enthalten, genau Acht zu geben.

3. 64. (24)



Moll's SEIDLITZ-PULVER.



Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut offizieller „Wiener Zeitung“ unter allen ähnlichen Hausarzneien **einzig und allein** mit der **Preismedaille** ausgezeichnet, durch welchen souverainen Ausspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämtlicher Erzeugnisse des In- und Auslandes, der unumstößliche Beweis geliefert wurde.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“, Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 Kr. C. M. Genaue Gebrauchsanweisungen in allen Sprachen.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortrefflich bewährten „Seidlitz-Pulver“ sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausreicht. — Was die zuverlässige Heilwirkung von Moll's „Seidlitz-Pulvern“, namentlich bei Magen- und Unterleibschmerzen, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalübel, Schwindel, Herzlopfen, Blutungen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Darmkrankheiten gewähren, muß bereits als längst bekannte Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thakraft gewonnen.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Pulver einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirsch“ der Frau **Elise Mayer**.

3. 1027. (3)

Gassen-Ausschank.

In der Spitalgasse Haus-Nr. 268 ist ein **Gassen-Ausschank** mit den unverfälschten besten Weinen zu 16, 20, 24 u. 28 Kr. eröffnet; was somit dem geehrten Publikum allgemein bekannt gemacht wird.

Anton Perme.

3. 1069. (2)

M. Ebenhart aus Wien empfiehlt sich mit einem großen Lager von verschiedenen Gattungen Glacé-Handschuhen, das Paar zu 30 Kr., Herren-Gravaten das Stück zu 50 Kr., im Duzend sehr billig, so auch Damen-Kopfschmuck, sehr hübsche Negligé-Häutchen, Damen- und Herren-Shawls zu den billigsten Preisen, und glaubt Allen, besonders aber den Damen entsprechen zu können. Die Hütte befindet sich am Marktplatz Nr. 3.

3. 1064. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 18 in der Tirmau-Vorstadt im 1. Stock sind zwei Wohnungen zu vermieten, jede aus zwei Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege bestehend. Auch sind für eine größere Familie beide Wohnungen mit Vortheil als eine zu gebrauchen.

Das Nähere im 1. Stock beim Hausbesitzer **Georg Paik**.

3. 1068. (3)

Von Rosenbach bis in die Stern-Allee ist am 23. d. M. ein Bracelet, bestehend aus 8 antiken Silbermünzen und 1 Goldmünze verloren gegangen.

Der redliche Finder wird ersucht dasselbe gegen angemessene Belohnung in der Herrngasse Nr. 210 abzugeben.

3. 1046. (3)

Aufkündigung.

Zur Auflagerung von Holzwaren oder sonstigen Materialien ist auf der Triester Straße von Michaeli d. J. ein gesperrter Hofraum welcher alle Bequemlichkeiten darbietet zu vermieten. — Nähere Auskünfte werden ertheilt im Hause Nr. 58 Triester Straße, ersten Stock, rückwärts.

Steirische Kräuter-Gast für Brustleidende

Um vielseitigen Anfragen zu genügen, ist der

echte

Steirische Kräuter-Gast für Brustleidende

fortwährend und in bester Qualität zu haben in Laibach bei Herrn **Joh. Klebel** und in Stein beim Herrn Apotheker **Jahn**. Der alleinige Erzeuger des „echten steirischen Kräuter-Saftes“, Apotheker **Purgstolmer** in Graz, bittet, seinen nicht mit andern unter derselben Benennung in Handel gebrachten Präparaten zu verwechseln. Die Flaschen des „echten steirischen Kräuter-Saftes“ sind aus **weißem Glas**, nach oben konisch zulaufend und mit **Zinnkapseln**, auf welchen (wie auf der Flasche selbst) das Gepräge: „Apotheke zum Hirschen in Graz“ und „P.P.A.“ angebracht ist, sorgfältig verschlossen, übrigens mit Etiquets sammt Namensunterchrift des Erzeugers versehen. Preis einer Flasche 50 Kr. C.M.; weniger als 3 weiße Flaschen werden nicht versendet. Die Verpackung von zwei oder vier Flaschen wird mit 20 Kr. C.M. berechnet. Wir verwahren uns gegen alle Fälschate, und bitten, die obige Beschreibung der Flaschen zu beherzigen.

3. 657. (6)

Die k. k.



privilegirte

Triester Versicherungs-Gesellschaft

unter der Firma:

„Nuova Società Commerciale di Assicurazioni“

hat beschlossen, für die Verwaltung ihrer Operationen
im Kronlande Krain

eine eigene Hauptagentschaft in Laibach einzusetzen.

Die unterzeichnete Hauptagentschaft ist somit ermächtigt, Versicherungen gegen **Brandschaden** bei Gebäuden aller Art, Fabriken, Maschinen, Requisiten und Vorräthen, Warenlagern, Viehgattungen, Ackergeräthschaften, Feld- und Wiesenfrüchten, Möbeln, Einrichtungs- und Kleidungsstücken und Fahrnisse aller Art, im Namen und für Rechnung der k. k. privil. Nuova Società Commerciale di Assicurazioni in Triest zu leisten, und die Polizzen hierüber auszustellen, so wie Anträge von

Lebensversicherungen in allen denkbaren und möglichen Kombinationen, wie **Kapitalien oder Renten**, zahlbar nach dem Ableben des Versicherten, an dessen Erben, Rechtsnehmer, Bessionäre oder im Voraus bestimmte Personen,

Vergleichen, zahlbar an den Versicherten selbst, wenn derselbe eine bestimmte Anzahl Jahre überlebt, zu welcher Kategorie auch die so wohlthätigen **Aussteuerversicherungen** und **Continen-Ausstattungs-Vereine für Kinder** gehören;

Reibrenten, auf eine oder mehrere Personen, u. dgl. m. entgegen zu nehmen; und werden den Versicherungsnehmern die möglichsten Erleichterungen und billigsten Prämien, gleich andern akkreditirten Versicherungsanstalten, zugesichert.

Diese reichlichst dotirte Versicherungs-Gesellschaft welche durch die Betheiligung des bedeutendsten Geldinstituts der Monarchie an ihren Geschäften, nämlich der

k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe

eine noch größere Geldfestigkeit erlangt hat, gewährt also den Affekurirten alle möglichen Garantien, und sieht daher dem besten Gedeihen ihrer Geschäfte im **Kronlande Krain** entgegen, umsomehr, als sie sich durch eine reelle Handlungsweise und coulautes Vorgehen bei vorkommenden Schäden überall, wo sie ihre Operationen einführt, die ausgebreiteste Clientel zu verschaffen gewußt hat.

Zur schnelleren Vermittlung der Versicherungen sind in allen bedeutenden Städten und Ortschaften **Krain's Distrikts-Agenten** aufgestellt.

Laibach im Juni 1857.

Die Hauptagentschaft für Krain

der k. k. privil. Nuova Società Commerciale di Assicurazioni in Triest

Edmund Terpin,

Handelsmann.

Geschäftslokale Hauptplatz Nr. 15.

Viele sehr schöne Wohnungen

zu 7, 5, 4, 3 und 2 Zimmern sammt Küchen &c. &c., auch einzelne Zimmer mit und ohne Einrichtung sind im Coliseum täglich, oder auch später billigt zu vergeben. Zu jeder größern Wohnung kann ein abgesperrter Garten gegeben werden.

Von dem 1. Weinhandels-Verein

sind im Coliseum Dessert- und Affietten-Weine in versiegelten Bouteillen angekommen:

1 halb Bouteille echter Kerschbacher kostet 38 kr.

1 " " " Radisoler " 34 kr.

1 " " " Radkersburger " 34 kr.

Bei Rückgabe jeder Bouteille, welche über die Gasse geholt wird, werden 4 kr. vergütet.